

# Bauwesen

## Key Facts

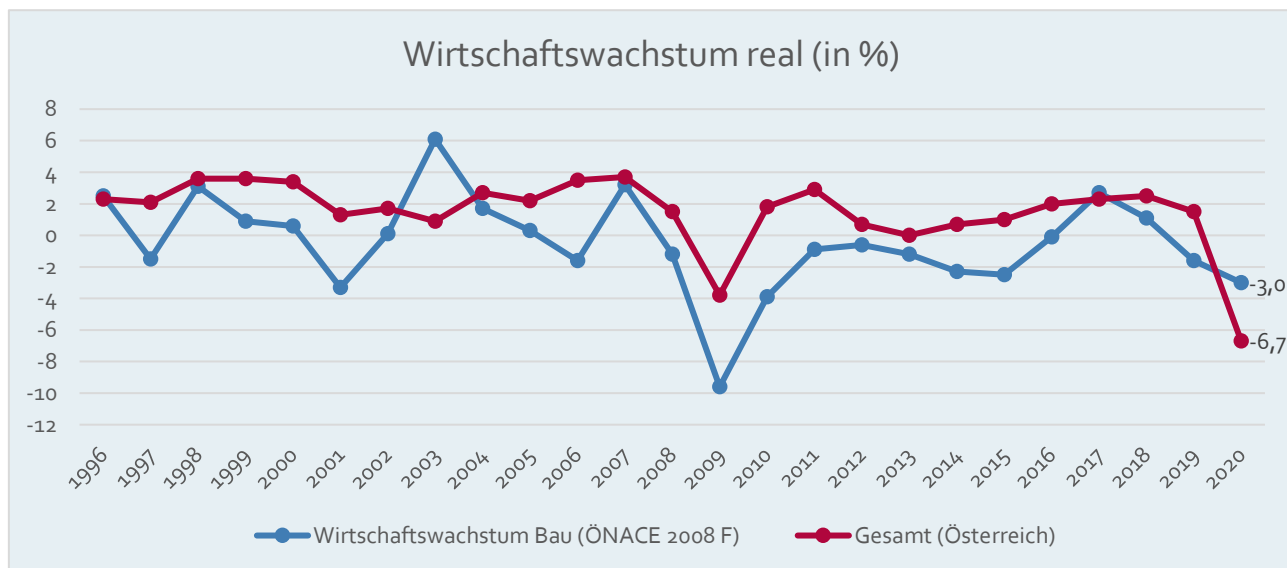
- 37 923 Unternehmen<sup>1</sup>
- 318 776 Beschäftigte<sup>1</sup>
- €55 032 Mio. Umsatzerlöse<sup>1</sup>
- Auftragseingangsindex: +61,2 %<sup>3</sup>
- -3 % Wirtschaftswachstum<sup>2</sup>
- 4,1 Betriebe je 1 000 Einwohner
- Meisten Baubetriebe in NÖ und Wien
- Beschäftigtenindex: +19,5 %<sup>3</sup>

Im Bereich Bauwesen (ÖNACE 2008 F) waren in Österreich im Jahr 2019 37 923 Unternehmen tätig. Diese beschäftigten 318 776 Personen und generierten Umsätze in der Höhe von 55 032 Millionen Euro. Der größte Bereich im Bauwesen fällt nach Anzahl der Unternehmen, Beschäftigte und Umsatzerlösen in die Kategorie „Sonstige Bautätigkeiten“ (ÖNACE 2008).

	Zahl der Unternehmen	Beschäftigte insgesamt	Umsatzerlöse (Mio. EUR)
41 – Hochbau (ÖNACE 2008)	4 971	71 775	17 808
42 – Tiefbau (ÖNACE 2008)	1 064	32 736	9 335
43 – Sonst. Bautätigkeiten (ÖNACE 2008)	31 888	214 265	27 889

Q: STATISTIK AUSTRIA: Leistungs-, und Strukturstatistik.

Im Bereich Hochbau waren 2019 mehr als viermal so viele Unternehmen als im Tiefbau angesiedelt. Auch die Beschäftigten und Umsatzerlöse sind, wie in der Tabelle ersichtlich, im Hochbau deutlich höher. Das Wirtschaftswachstum nahm im Bereich Bauwesen stark ab und lag 2020 bei -3 %. In den Jahren 2018 bzw. 2019 lag es noch bei 1,1 % bzw. 1,6 %. Die Exportintensität nimmt seit dem Jahr 2016 jährlich stetig zu. 2018 lag sie bei 3,1 % 2019 bei 3,4 % und 2020 bei 3,5 %.



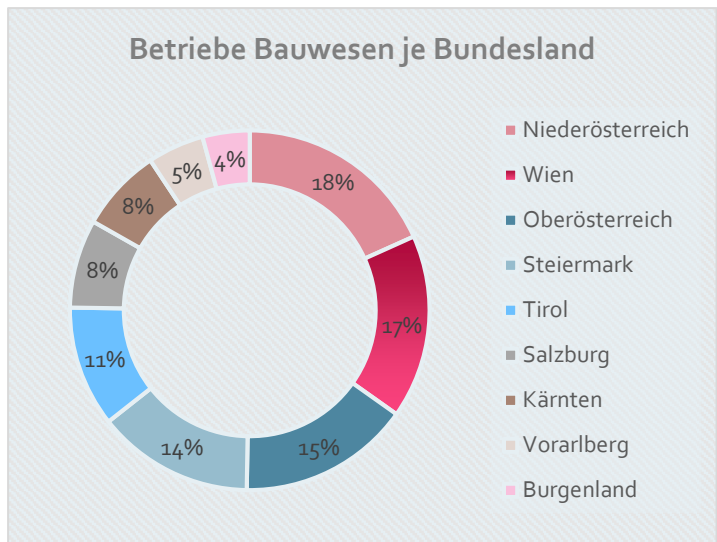
Q: STATISTIK AUSTRIA: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung.

<sup>1</sup> 2019

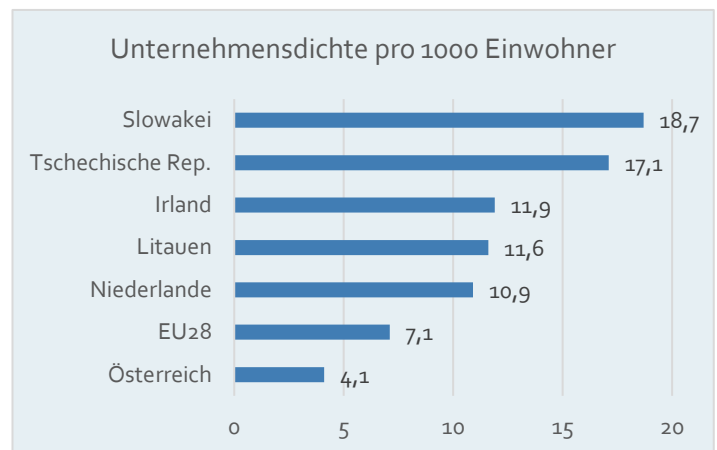
<sup>2</sup> 2020

<sup>3</sup> 2021

Im Bundesländervergleich waren 2019 mit 6 949 die meisten Betriebe in Niederösterreich angesiedelt. Danach folgten Wien mit 6 287 Betrieben und Oberösterreich mit 5 879 Betrieben. Dabei generierten Oberösterreichs Baubetriebe mit 11 159 Mio. Euro die höchsten Betriebserlöse. Danach folgten Wien (10 535 Mio. Euro) und Niederösterreich (8 693 Mio. Euro). In der EU generierten im Jahr 2018 im Bereich Bauwesen rund 3,6 Millionen Unternehmen mit rund 32 Millionen Beschäftigten Umsatzerlöse von rund 1 893 Milliarden Euro. Bei der Dichte an Betrieben liegt Österreich mit 4,1 Betrieben je 1 000 Einwohnern weit unter dem EU Durchschnitt von 7,1 Betrieben. Eine noch geringere Unternehmensdichte von Bauunternehmen hatten lediglich Bulgarien und Rumänien mit jeweils 2,9 Betrieben je 1 000 Einwohnern. Betrachtet man allerdings die Kennzahl Umsatz/Beschäftigtem liegt Österreich mit 168 396 Euro über dem EU Durchschnitt von 138 474 Euro. Die Konjunkturindikatoren zeigen im

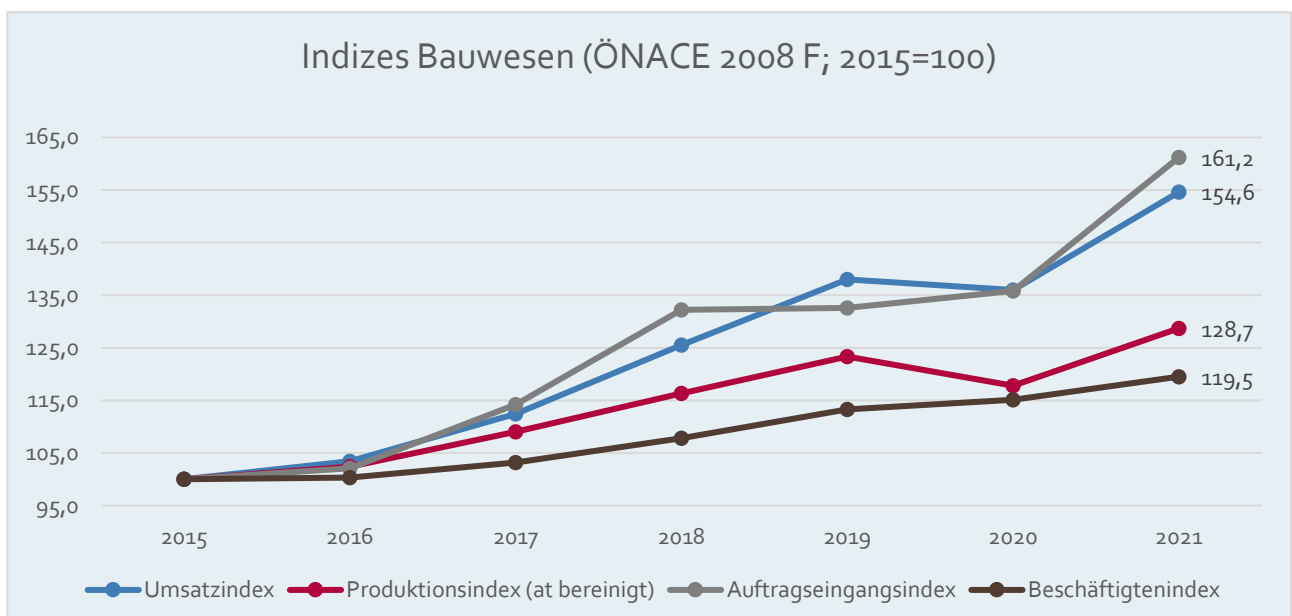


Q: STATISTIK AUSTRIA: Leistungs-, und Strukturstatistik.



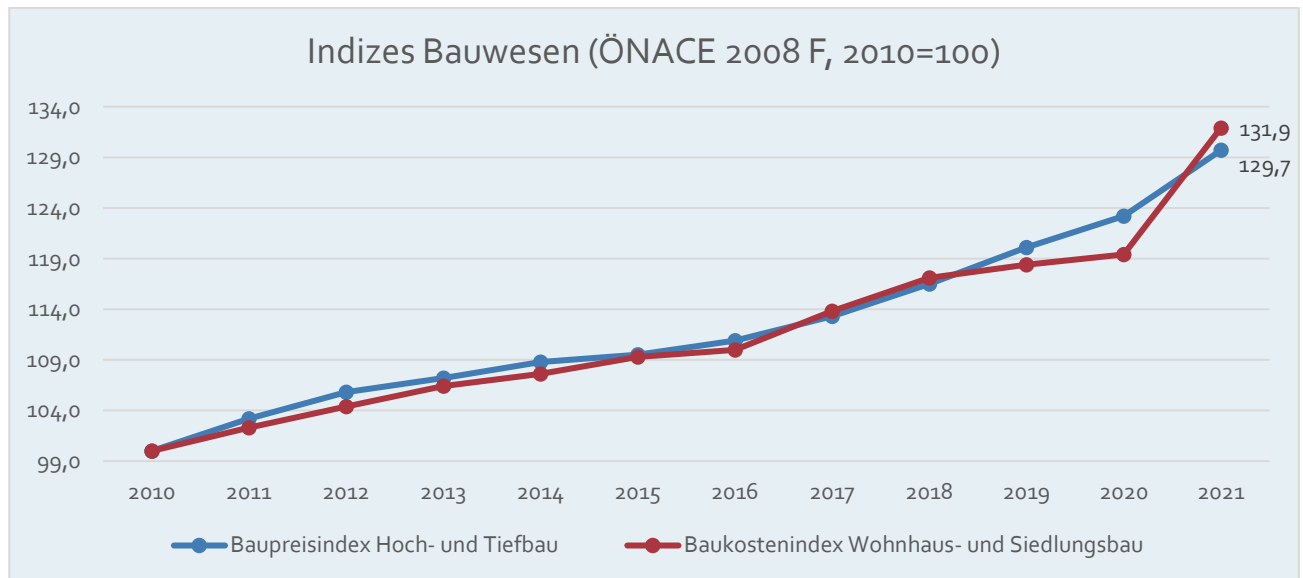
Q: EUROSTAT.

Beobachtungszeitraum 2015-2021 alle eine positive Entwicklung. Der Umsatzindex stieg von 2016 bis 2019 stark an und fiel im Jahr 2020 leicht zurück. Dennoch verzeichnete er im Jahr 2021 eine starke Steigerung auf 154,6. Auch beim Produktionsindex mit einer Steigerung von 28,7 % kann man einen ähnlichen Verlauf beobachten. Der Auftragseingangsindex und der Beschäftigtenindex



konnten sich trotz der Pandemie jährlich steigern und waren im Jahr 2021 mit 61,2 % bzw. 19,5 % im Plus.

Der Baupreisindex und der Baukostenindex sind seit dem Jahr 2010 kontinuierlich angestiegen. Lediglich in der Periode zwischen 2015 und 2016 stiegen die Indizes weniger stark an. Ab 2016 setzten sie den Anstieg wieder fort. Den stärksten jährlichen Anstieg verzeichneten die Indizes vom Jahr 2020 auf 2021. Der Baupreisindex Hoch-, und Tiefbau lag 2021 schließlich bei 129,7 und der Index für Wohnhaus-, und Siedlungsbau bei 131,9.



Q: STATISTIK AUSTRIA Baukostenindex bzw. Baupreisindex.